

Vorbericht.

sammenhang und den daraus fließenden schönen Verstand so deutlich gezeiget haben, daß auch dem Leser von mittelmäßiger Einsicht alles klar und aufgeschlossen seyn wird.

Die Genealogischen und Chronologischen Schwierigkeiten hat man dabey gleichfalls nicht aus der Acht gelassen oder übergangen. Der gelehrte und mühsame Herr Pastor Liebich, zu dessen gegründeten Lob ich in Absicht unsrer genauen Freundschaft nichts weiter hinzusetzen darf, hat sich mehrere andere hier nicht zu erwehnen, so gar an zween Knoten gemacht, welche viele bisher für unauflöslich gehalten haben, und in welchen nach sorgfältiger Prüfung auch der D. C. R. Burg ihm beyzustimmen in andern auch die von demselben erfundene Auflösung noch mehr zu bestätigen, mit Vergnügen, zureichenden Grund gefunden. Er zeigt nämlich in dem einen die Möglichkeit, daß die Enkelsöhne des Juda, Hezron und Hamul mit Jacob in Egypten ziehen, und daß Benjamin bereits damahls zehn Söhne habe haben können. Der andre betrifft die Vereinigung der Regierungsjahre der Könige Juda und Israel. Wie weit es ihm bey seinem mühsamen Nachdenken gelungen, davon kann der geneigte Leser bey 1 Mos. 46, 12. 21. mit Zuziehung einiger vorhergehenden Anmerkungen und aus 1 Kön. 14, 21. C. 15, 1. und im folgenden urtheilen.

Wie man aber bey diesen eigenen Anmerkungen allen Fleiß aufs treulichste angewendet; so hat man auch im übrigen alles, was dem Leser nützlich seyn kann, aufs sorgfältigste beygebracht und hinzugethan. Ich rechne dahin erstlich die fürtrefflichen und kräftigen so genannten Randglossen des sel. Luthers, wodurch nicht nur manche Stelle nachdrücklich erklärt, sondern auch bisweilen zur Erbauung angewendet wird. Ingleichen, daß durch die Ueberschriften der Capitel sowohl der Hauptinhalt jedes Kapitels, als auch die Haupttheile, woraus es bestehet, möglichst angezeigt, und wo eine neue von der vorigen unterschiedene Materie angehet, bey dem Texte durch römische Zahlen angemerket worden ist. Ferner gehört da-
hin